

26. Juli – Esperanto-Tag, Tag der Sprachenrechte

*Weshalb dieser Esperanto-Tag?
Wieso ist er wichtig für die ganze Welt, auch jetzt?*



Am 26. Juli 1887 erschien das erste Buch der *Internationalen Sprache Esperanto*. Esperanto soll den Beziehungen zwischen Personen unterschiedlicher Muttersprachen dienen, die sich dann so in neutraler Weise und sprachlich gleichberechtigt unterhalten würden, und die Kommunikation wäre *gerecht*. Keiner darf sich erhaben fühlen über andere.

Wir Esperanto-Sprecher empfehlen der Welt, den 26. Juli als Tag der Sprachenrechte zu feiern, der kulturellen nationalen Beziehungen auf Augenhöhe. In gerechter Weise zu kommunizieren, das ist dann gegeben, wenn jeder bei Unterhaltungen die gleichen sprachlichen Möglichkeiten hat, sich auszudrücken. Klar ist: wenn die einen in ihrer eigenen Sprache reden dürfen, während die übrigen die Muttersprache der anderen nutzen müssen, dann ist das keineswegs eine Situation auf gleicher Augenhöhe.

Nimmt und setzt man eine oder auch einige Sprachen über die anderen, so unterstreicht man damit, dass man diese Muttersprachler für schwerwiegender und dominierender erachtet. Damit verschlüsse man Menschen den Zugang zu Teilhabe an Politik, Bildung, Wirtschaft und vielen weiteren Aspekten des gesellschaftlichen Lebens. Das verstärkt gesellschaftlich-wirtschaftliche Ungleichheit unter den Menschen.

Es gibt *sprachliche Menschenrechte* und auch *Menschenrechte sprachlichen Inhalts*. Freie Meinungsäußerung und das Recht auf die Muttersprache sind untrennbar miteinander verwoben.

Weltweite Erfahrungen zeigen auf, dass mehrsprachige Politik in vielerlei Hinsicht die Chancen von Menschen vergrößern kann. Eine Welt der Gleichberechtigung braucht (wie auch die *UNESCO* empfiehlt) eine Formel, die die Nutzung aller Sprachen öffentlich anerkennt: *Muttersprachen, Landes- und Regionalsprachen* und *internationale Sprachen*.

a) *Muttersprache*. Seine Muttersprache bei möglichst vielen Gelegenheiten verwenden zu können, das will und braucht ein jeder, gar dann, wenn sie weder die Regional- noch eine internationale Sprache ist. Grundschulkinder haben ein Recht auf muttersprachlichen Unterricht.

b) *Landes-/Regionalsprache*. Eine örtlich verankerte Sprache erleichtert die Kommunikation unterschiedlicher Sprachgruppen – wie etwa das Swahili als Verkehrssprache in Ostafrika, wo man sonst auch viele andere Sprachen spricht.

c) *Internationale Sprache*. In unserem Zeitalter leichter internationaler Kommunikation müssen alle Menschen eine *neutrale internationale Sprache* nutzen dürfen, die den Völkern ein Niveau auf Augenhöhe bietet, wenn es um internationale Kommunikation und Kulturaustausch geht.

Regierungen müssen alle verwendeten Sprachen anerkennen und deren Unterricht und Anwendung im Leben möglichst erleichtern. Je nach Land gibt es viele Varianten solcher mehrsprachiger Formeln. Der Ansatz, der Staat solle sich gegenüber Volksgruppen und Religionen «neutral» verhalten, ist möglich und wünschenswert, das ist jedoch unmöglich, wenn es um Sprachen geht. Die Menschen in der Welt und die Bürger der einzelnen Länder brauchen eine gemeinsame Sprache, um gegenseitige Verständigung und wirksame Kommunikation voranzutreiben, doch dürfen sie auch ihre Muttersprache nutzen.

Die *internationale Sprache Esperanto* ist ein neutrales Mittel, dessen Anwendung sprachliche Menschenrechte auf internationalem Niveau ermöglicht.

– *"Unter allen Plansprachen der Welt ist Esperanto heute die bekannteste und meist benutzte. Meiner Ansicht nach birgt es viele Vorteile, sofern es die Menschen ernsthaft in Betracht ziehen. ...Esperanto benötigt weniger Lernaufwand als jede andere 'natürliche' Sprache, denn es ist regelmäßig und logisch, ohne Ausnahmen. Und doch kann man in Esperanto alles sagen, was man will [...]"* – so die weltbekannte Linguistin [Dr. Tove Skutnabb-Kangas](#).

Weiter unterbindet Esperanto die Vorherrschaft der gerade herrschenden Mächte.

– *"Die Rechte der Sprecher jeglicher Sprachen zu bestärken, ist das Ziel, zu dem Esperanto maßgeblich beiträgt."* – so ein anderer bekannter Linguist, [Dr. Robert Phillipson](#).

Es ist an der Zeit, die heutige Denkweise aufzugeben, wir müssen beginnen, eine Situation zu bekommen, die geprägt ist von der Gleichwertigkeit aller Völker in der Welt.

***ESPERANTO ist ein Mittel, um gerechte Kommunikation zu erreichen
und real werden zu lassen.***

Aus Anlass des ESPERANTO-TAGS, 26. Juli 2022.

*La germanigon proponis Utho Maier, Germana Esperanto-Biblioteko Aalen
Deutsche Version: vorgeschlagen von Utho Maier, Deutsche Esperanto-Bibliothek
Aalen*

*Anmerkung: obige (nicht-professionelle) deutsche Version zielt darauf ab, über Esperanto und generell den Zusammenhang zu Sprachenrechten zu informieren. Sollte Anlass zu Kritik bestehen, mögen sich die Kritiker daran abarbeiten und nicht anderweitig Schaden anrichten – oder (im Idealfall) einen besseren Textvorschlag senden:
direktoro@esperanto-aalen.de bzw. kontakto@linguistic-rights.org.*



Esperanto in Deutschland

Eine Sprache, die verbindet!

<https://www.esperanto.de/de>

<https://esperantojugend.de/retpagxo/de>



Esperanto in 12 Lektionen – <https://esperanto12.net/de/>

<https://esperanto-frankfurt.de/esperanto-lernen/>



Mehrsprachige Webseite zum Lernen der internationalen Sprache Esperanto – kostenlos und einfach.

<https://lernu.net/> – <https://lernu.net/esperanto?lang=de>

AEF

Esperanto in Österreich

<https://www.esperanto.at/esperanto-in-oesterreich/>



Lern kostenlos Esperanto. Täglich 5 Minuten genügen.

<https://de.duolingo.com/>



Schweizerische Esperanto-Gesellschaft

Svisa Esperanto-Societo

<https://svisa-esperanto-societo.ch/>

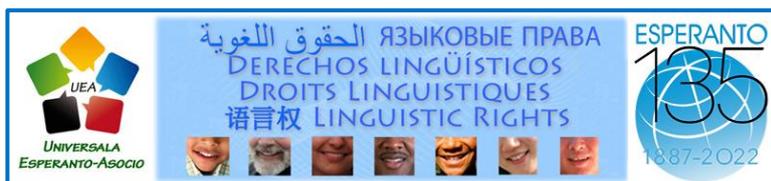


Universala Esperanto-Asocio

(en oficialaj rilatoj kun UN kaj Unesko)



www.uea.org



Lingvaj Rajtoj
Sprachenrechte

www.linguistic-rights.org

<http://www.linguistic-rights.org/esperanto-tago/esperanto-tago-2022.html>